

Hermann Stöbe

(15b) J e n a, den 24. Nov. 1947
Fürstengraben 32

An

Herrn Dozent Dr. Otto M e y e r

(13a) Schloss P o m m e r s f e l d e n
bei Bamberg

Sehr geehrter Herr Doktor,

auf Empfehlung von Herrn Professor Jordan in Kiel erlaube ich mir Ihnen die Bitte um gütige Auskunft zu unterbreiten, was im Handexemplar der Diplomata eventuell zu den DD.O.I. 182 und 175 sowie DD.O.II. 36 und 28 bemerkt ist und von wem die eventuellen Vermerke herrühren.

Meine Untersuchung betrifft die Datierung der Diplome, welche mit der Frage der Pfalz Dornburg (Dt. Archiv 1,509) unmittelbar oder mittelbar in Verbindung stehen, muss aber natürlich auch über die eigentliche Datierung hinaus auf verschiedene mit diesen Stücken verknüpfte Fragen zurückgreifen. Im Falle des D. 175 ist die erneute Untersuchung schon von Bresslau (UL² 1,441 A.3) gefordert worden. Meine Arbeit ist wenige Tage nach Kriegsende mit allen Unterlagen verbrannt, aber nun zum grossen Teile wiederhergestellt, sodass ich mit baldigem Abschluss rechnen kann.

Ich würde Ihnen sehr dankbar sein, wenn ich bei der nochmaligen Durcharbeitung des Manuskripts noch um eine Anzahl anderer Auskünfte bitten dürfte. Allerdings bin ich mir im Zweifel über den durchschnittlichen Umfang der Vermerke im Handexemplar, das ich noch nicht gesehen habe, sodass ich fürchten muss Ihre Zeit ungebührlich zu beanspruchen. Zu einem persönlichen Besuche würde ich aber nicht vor nächstem Sommer in der Lage sein. Da ich hier in Jena zwar, um arbeiten zu können, noch einmal immatrikuliert bin, aber keinerlei wissenschaftlichen Anschluss habe, bin ich ganz auf auswärtige Hilfe angewiesen.

Mit den besten Empfehlungen

Ihr

sehr ergebener

H. Stöbe.

Wendler